

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE  
GNEVSDORF-KARBOW



Gemeindebrief  
Dezember 2023 – März 2024

# *Inhaltsverzeichnis*

Jahreslosung .....	3
Andacht.....	4
Brot für die Welt .....	5
Für Senioren.....	6
Weihnachtsgeschichte .....	9
Gottesdienste und Veranstaltungen.....	10
Rückblicke .....	12
Termine Gemeindepädagogik.....	19
Sternsingen 2024 .....	21
Kinderseite .....	22
Klimacamp .....	23
7 Wochen ohne.....	24
Weltgebetstag.....	25
Friedhöfe.....	26
Kirchlich bestattet wurden .....	27
Impressum .....	28



ALLES, WAS IHR TUT,  
GESCHEHE IN LIEBE.



Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14

# Andacht

Liebe Gemeinde,

Engel und Lichter gehören einfach zur Adventszeit. Alles ist in Erwartung und freut sich auf den 24. Dezember. Gemütlichkeit, Kekse, Geschenke, Konzerte – wir bereiten vor und genießen. Aber die Weihnachtsbotschaft ist ja nicht nur zu Heiligabend für uns da. Nach Weihnachten sind Engel eher selten und auch die Dunkelheit erobert sich manch einen Moment des Alltags. Wie schaffen wir es die Freude und Zufriedenheit dieser Wochen Ende des Jahres über das ganze Jahr zu verteilen? Was uns wohl alle berührt an dieser Geschichte ist, dass ganz einfache Leute unter schweren Bedingungen unterwegs sind, das Kind geboren wird und trotz aller Umstände die Freude alles überdeckt und alles möglich macht. Das lockt andere Menschen an, die sonst gar nicht so leicht zu beeindrucken sind, die Hirten. Das erweckt sogar die Aufmerksamkeit der Weisen und Reichen, die sich mit ihren kostbaren Geschenken auf einen weiten Weg machen, um dabei zu sein. Das ist Anlass für die Engel in Scharen herbei zu kommen. Gott ist mitten unter den Menschen in diesem Geschehen.

Es erweckt auch Unmut. Das erzählt die Bibel ebenfalls, dass der eigentliche Herrscher des Landes sich gekränkt und bedroht fühlt und daher ist die junge Familie gleich wieder in Gefahr. Damit ist die Geschichte eben doch kein Märchen, sondern spiegelt unsere Lebenserfahrung wider. Es ist nicht immer alles nur gut und einfach. Aber dieses Kind wird wachsen und immer wieder die Menschen in Erstaunen versetzen und sie Gott näher bringen mit seinem Reden und seinem Tun.

Ich wünsche uns, dass dieser heilige Moment der Weihnacht uns begleitet und Kraft gibt auch in den Zeiten danach und das ganze Jahr über, dass wir die Nähe Gottes mitnehmen in unser Leben und immer wieder Engel zu spüren sind, Licht uns erhellt, Menschen uns begegnen und Freude schenken, mit denen wir nicht gerechnet haben.

Allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes Jahr 2024!

Ihre Pastorin Rita Wegner



Ihre  
Spende  
hilft!



## Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist: Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik und größerer Verantwortung von uns allen bescheren wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

[brot-fuer-die-welt.de/spenden](https://brot-fuer-die-welt.de/spenden)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Meine **Augen**  
haben deinen Heiland  
gesehen, das **Heil**,  
das du bereitet hast  
vor **allen Völkern.**

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

## Für Senioren

Dienstag	30.01.2024	14.30	Uhr	Lokal 103, Ganzlin
Mittwoch	31.01.2024	14.00	Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf
Dienstag	27.02.2024	14.30	Uhr	Lokal 103, Ganzlin
Mittwoch	28.02.2024	14.00	Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf
Dienstag	26.03.2024	14.30	Uhr	Lokal 103, Ganzlin
Mittwoch	27.03.2024	14.00	Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf

Änderungen können vorkommen. In diesen Fällen werden sie rechtzeitig abgekündigt oder telefonisch mitgeteilt. Für Rückfragen steht Frau Ute Ederle zur Verfügung: 0177 4241439





Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-  
Karbow lädt Sie ein zu unserer

**Adventsfeier der  
Seniorenkreise  
am 13. Dezember,  
14 Uhr**

in den Gemeinderaum in  
Gnevsdorf.

**STICHWORT:**

**BARBARAZWEIGE**

Was haben ein Koch und ein Artillerist gemeinsam, ein Architekt, ein Bergmann – und ein Sterbender? Dieselbe Patronin haben sie, merkwürdigerweise, die Märtyrerin Barbara, deren Gedenktag am 4. Dezember begangen wird. Dass sie so unterschiedliche Menschen als Helferin geschätzt haben, deutet darauf hin, wie beliebt Barbara einmal im Himmel der Vollendeten gewesen ist.

Wer am Barbaratag Zweige vom Kirschbaum oder vom Forsythienstrauch ins Wasser stellt, damit sie am Heiligen Abend blühen, führt damit einen archaischen Fruchtbarkeitsbrauch fort. Noch um 1900 ersetzten die Barbarazweige – mit buntem Zuckerwerk geschmückt – in ländlichen Gegenden Süddeutschlands den als „preußisch“ verschrienen Christbaum.

Und wer war diese sagenhafte Barbara? Der Legende nach eine Märtyrerin, schön und hochintelligent, die der eigene Vater aus Wut über ihr Bekenntnis enthauptet haben soll, und zwar während der Christenverfolgung unter Diokletian um 306.

CHRISTIAN FELDMANN



## Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS



# Die Weihnachtsgeschichte

## ES BEGAB SICH ABER . . .

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1–20

## *Gottesdienste und Veranstaltungen*

09.12.2023 15 Uhr	Kirche W.- Priborn	Konzert Mandolinenensemble
10.12.2023 14 Uhr	Kirche Kreien	Familiengottesdienst am 2. Advent mit Nikolausanspiel der Christenlehre- kinder
16.12.2023 14 Uhr	Kirche Gnevsdorf	Adventsliedersingen mit Fritz Abs, im Anschluss Kaffee und Kuchen

### **24.12.2023 Heiligabend - Christvespern**

14.00 Uhr	Wendisch Priborn
15.00 Uhr	Kreien (Krippenspiel)
15.30 Uhr	Retzow
17.00 Uhr	Karbow
16.30 Uhr	Ganzlin
18.00 Uhr	Gnevsdorf



25.12.2023 10.30 Uhr	Kirche Karbow	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
31.12.2023 18.00 Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf	Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl
06.01.2024 18 Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf	Epiphaniens-Andacht mit kleinem Essen
21.01.2024 14.00 Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
28.01.2024 14.00 Uhr	Dorfeck W.-Priborn	Gottesdienst

04.02.2024 14.00 Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
18.02.2024 14.00 Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
02.03.2024 17 Uhr	Dorfeck W.-Priborn	Weltgebetstag (s. Seite 25)
03.03.2024 14 Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
17.03.2024 14 Uhr	Pfarrhaus Gnevsdorf	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
29.03.2024 15 Uhr	Kirche Karbow	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl
31.03.2024 10 Uhr	Kirche Gnevsdorf	Festgottesdienst am Ostersonntag



## *Rückblicke*

### **Einführung von Pastorin Rita Wegner**



Am 17. September erlebte unsere Gemeinde einen bedeutsamen Moment, als wir unsere neue Pastorin, Frau Rita Wegner, offiziell im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes willkommen hießen. Die Einführung der Pastorin war ein bewegender und erhebender Moment für unsere Kirchengemeinde.

Die Einführungszeremonie begann mit einem feierlichen Einzug, bei dem Pastorin Wegner von Propst Sauermann, Pastor Enrico Koch, Pastor Riccardo Freiheit und den Kirchenältesten begleitet wurde.

In ihrer Einführungsansprache sprach Pastorin Wegner von ihrer Freude, Teil unserer Gemeinschaft zu sein, und betonte die Bedeutung von Glauben und Gemeinschaft in unserer Zeit. Die Einführungszeremonie, bei der Pastorin Wegner offiziell von Propst Sauermann in ihr Amt eingesetzt wurde, endete mit der Handauflegung der

Kirchenältesten und symbolisierte die Unterstützung und den Segen der Gemeinde für ihre neue Pastorin.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein fröhliches Kaffeetrinken auf dem Pfarrhof, bei dem die Anwesenden Gelegenheit hatten, Pastorin Rita Wegner persönlich kennenzulernen. Es wurde reichlich Gelegenheit zum Austausch und zur Freude über diesen neuen Abschnitt in unserer Gemeinde geboten.



## Dorfgeschichte

Am Freitagabend ist die Ziehung der Dorfgeschichte so interessant wie die Lottozahlen oder noch mehr, denn auch wenn ich nicht spiele, kann ich gewinnen. So erging es Gnevsdorf am 22. September 2023 und am nächsten Morgen war das Team hier. Weil Kameramann und Tontechniker zunächst in ein anderes Gnevsdorf fuhren, hatten wir Zeit, mit der Moderatorin Martina Scheller im Pfarrhaus Kaffee zu trinken. Da erfuhren wir einiges Interessantes aus dem NDR.



## Erntedank

Am 30. September 2023 feierte unsere Gemeinde das Erntedankfest in Retzow im Festzelt. Es war gleichzeitig die 575-Jahrfeier des Dorfes. Mit schönem Wetter, einer herrlichen Erntekrone, viel Kuchen usw. war es ein sehr schöner Tag!



» Junger Wein gehört  
in **neue** Schläuche.

MARKUS 2,22

Monatspruch JANUAR 2024

Foto: Wiedicke

**„... aber bitte mit Sahne!“**

Am 7. Oktober 2023 lud der Förderverein der Kirche Gnevsdorf zu einem Programm mit dem Musiker Fritz Abs ein, der im Stile Wiener Caféhausmusiken uns bei Kaffee und Kuchen im Saal des Dorfes unterhielt.



*Weil das so schön war und wir unter seiner Anleitung auch gut mitgesungen haben, haben wir ihn gleich engagiert mit uns auch Adventslieder zu singen:*

**Samstag, den 16. Dezember, um 14 Uhr in der Gnevsdorfer Kirche**

**Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum**

***Herzliche Einladung!***

## Konzert mit dem Gospelchor

Am 4. November war der Gospelchor aus Plau mit seiner Leiterin Katharina Rau in Gnevsdorf zu Gast. 30 Stimmen haben uns am Samstagnachmittag die Frohe Botschaft nahegebracht und alle gingen gestärkt nach Hause.

Vielen Dank!



**Alle Schrift**, von Gott eingegeben,  
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,  
zur Besserung, zur Erziehung in der  
**Gerechtigkeit.** «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024

## Martinsfest in Ganzlin

Das Martinsfest hat in Ganzlin eine gute Tradition. Umso schöner war es, dass in diesem Jahr ohne Einschränkungen gefeiert werden konnte.

Gemeinsam mit der KITA „Kleine Strolche“ hatte unsere Gemeindepädagogin Dorina Weber eine Andacht vorbereitet, bei der die bekannteste Geschichte über den heiligen Martin in einem kleinen Film erzählt wurde und die Kinder mit ihren Eltern die gelernten Lieder singen konnten. Die Martinshörnchen wurden geteilt und es gab, angeführt von Martin auf seinem Pferd, einen Laternenumzug durch das Dorf.

Inzwischen hatten der Elternrat der KITA liebevoll Speisen und Getränke vorbereitet und es konnten sich alle mit Bratwurst, Kürbissuppe, Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch stärken.



Der heilige Martin auf seinem Pferd (Lou und Bronko)

Das Martinsfest ist mehr als nur ein religiöses Ereignis. Es erinnert uns daran, dass



selbst kleine Taten der Freundlichkeit einen großen Unterschied machen können und dass das Licht, das wir teilen, die Dunkelheit vertreiben kann. Der Abend klang gemütlich an der Feuerschale aus und wird ganz bestimmt im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden.

## Termine Gemeindepädagogik

### Christenlehre für Kinder aus dem Gemeindebereich Gnevsdorf: Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3:

Klasse 1	Montag	14.45 – 15.30 Uhr
Klasse 2	Donnerstag	13.30 – 14.15 Uhr
Klasse 3	Donnerstag	14.45 – 15.30 Uhr
Klasse 4	Montag	13.30 – 14.15 Uhr
Klasse 5	Freitag	12.15 – 13.00 Uhr
Klasse 6	Freitag	13.15 – 14.00 Uhr

### Christenlehre für Kinder aus dem Gemeindebereich Karbow:

#### Dorfgemeinschaftshaus Kreien, Rosenstr.

Klasse 1 – 6 Mittwoch 14.45 – 15.30 Uhr

#### Konfi-Treff für 7./8. Klasse: Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3

1x im Monat am Freitag-Abend: 19.00 – 21.00 Uhr

mit gemeinsamen Abendessen, Thema und gemütlichem Beisammensein: 15.12., 19.1., 23.2.,

15.-17.3. Konfi-Wochenende: Klima-Camp Neu Sammit (bei Krakow am See)

#### Elternkreis: Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3

1 x im Monat am Mittwoch: 19.30 – 21.30 Uhr

mit Obstsalat, Knabberereien, Tee, gemütlichem Beisammensein und Wunsch-Themen der Eltern:

20.12.: Weihnachtsbräuche bei uns und anderswo

24.1.: Jahreslosung 2024 – unsere Wünsche im neuen Jahr

21.2.+20.3.: aktuelle Themenwünsche, die Eltern am 24.1. nennen

Fragen/Anmeldungen zu oben genannten Gruppen gerne bei Dorina Weber unter 0173/6468645



Froschkönig, Pool, Vespa, Kaktus, Lichterkette

# Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.



Das Amazonasgebiet erstreckt sich über neun südamerikanische Länder. Dort wächst der weltweit größte zusammenhängende tropische Regenwald, einer der ältesten und artenreichsten der Erde. Die großen Süßwasservorkommen und die Vegetation Amazoniens tragen dazu bei, die Erderwärmung zu verlangsamen. Etwa 33 Millionen Menschen leben in der Region, rund drei Millionen gehören zu indigenen Ethnien: Sie sind Nachfahren der Menschen, die die Region schon vor der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer bewohnten. Das Ökosystem Amazoniens bietet den Menschen dort alles, was sie zum Leben brauchen. Doch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Auch die Kultur der rund 400 Ethnien ist gefährdet. Kinder und Jugendliche indigener Herkunft spüren den Anpassungsdruck von außen. Sie berichten uns, dass es für sie schwer sei, sich zwischen den Traditionen ihrer Gemeinschaften und den eigenen Wünschen zurechtzufinden.

## Einsatz der Projektpartner

In Amazonien sowie in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die kolumbianische Stiftung „Wege der Identität“ („Fundación Caminos de Identidad“, kurz FUCAI) arbeitet seit rund zwanzig Jahren mit den Menschen in der Amazonasregion. Dabei gehören die Sorge um die Natur, der Erhalt guter Traditionen und die Entwicklung neuer Perspektiven zusammen. FUCAI organisiert sogenannte „Aulas Vivas“, „lebendige Klassenzimmer“, in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen. Sie erfahren, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann, legen Waldgärten an und lernen, was zu einer gesunden Ernährung gehört. Auch traditionelle Tänze und Bräuche sind feste Bestandteile der Aulas Vivas.

## Umwelt und Kultur schützen

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsingern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.



# AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20\***C+M+B**+24

Am **Samstag, den 6.1.2024** machen sich Kinder als die Heiligen Drei Könige auf den Weg, um möglichst vielen Menschen den Segen für das neue Jahr zu bringen und gleichzeitig Spenden für Kinder zu sammeln, denen es nicht so gut geht, wie ihnen selbst.

Damit das möglich ist, brauchen wir Kinder, die dabei mitmachen, bitte bis 20.12. anmelden

bei Gemeindepädagogin Dorina Weber unter 0173/6468645.

☆ in GANZLIN sind die Sternsinger vormittags unterwegs

☆ in KREIEN gehen die Sternsinger am Nachmittag von Tür zu Tür

Wer in weiteren Orten und AUF JEDEN FALL Sternsingerbesuch vor seiner Haustür haben möchte, bitte bis zum 20.12. bei Dorina Weber unter oben genannter Telefonnummer anmelden.

**Entsetzt euch nicht!**

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den  
Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**,  
er ist nicht hier. «

Monatsspruch **MÄRZ 2024**



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



**Rätsel:** Was denkt der Schneemann?



## Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen:  
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,  
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auftraggeber: Ich schreibe



## Auf dem Weg zum KlimaKirchenWald – Das 4. Klimacamp der Evangelischen Jugend in Mecklenburg

Vom 15. bis 17. März 2024 findet das 4. Klimacamp des Kirchenkreises Mecklenburg in Neu Sammit/ Krakow am See statt. Wir wollen **6000 Bäume** auf Kirchenland pflanzen und uns drumherum mit Klimaschutz, Schöpfung und Walderneuerung beschäftigen. Untergebracht sind wir in Neu Sammit im Jugendfreizeithaus, die **Teilnahmekosten betragen 30,-€**. Eingeladen sind alle Konfirmand:innen/ Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren. **Das Klimacamp startet am Freitag, 15. März um 17 Uhr in Neu Sammit und endet am Sonntag, dem 17. März um 12.30 Uhr**

Alle Infos und Anmeldung unter:  
**[www.ejm.de](http://www.ejm.de)**

Veranstalter:  
Evangelisches Kinder- und  
Jugendwerk Mecklenburg



### KONTAKT

Hanna Wichmann,  
Kinder- und Jugendpastorin für Mecklenburg,  
Telefon: 0175/89 69 349  
Email: [hanna.wichmann@elkm.de](mailto:hanna.wichmann@elkm.de)



**EJM**  
Evangelische Jugend  
Mecklenburg



**7** WOCHEN  
OHNE  
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

14. Februar bis 1. April 2024

**Komm  
rüber!**

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition  chrismon

# DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“

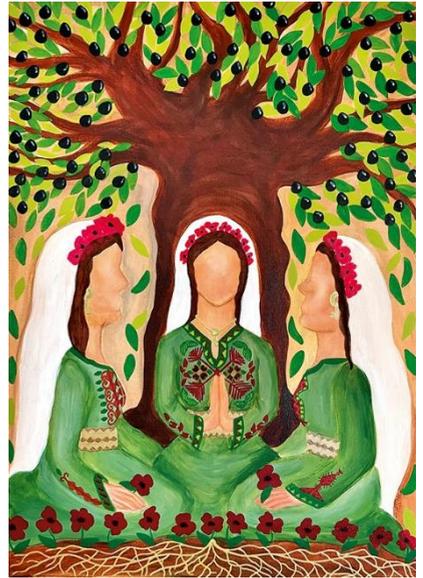
## Weltgebetstag

„...durch das Band des Friedens“, auf diesen Titel haben sich das deutsche, österreichische und schweizerische Komitee für den Weltgebetstag 2024 verständigt, der am 1. März gefeiert wird. *„Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens...“*, so eine Fürbitte der Liturgie. Bereits 2017 auf einer Internationalen WGT-Konferenz in Brasilien wurde das palästinensische Weltgebetstags-Komitee ausgewählt, den Gottesdienst vorzubereiten. Dazu sind alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen.

In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Dabei mussten sie auf weiten Strecken online zusammenkommen. Zum einen bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum anderen wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen Lebensbedingungen in einem militärisch besetzten und kontrollierten Land.

*„Im WDP hören wir auf das Wort Gottes und auf die Stimmen von Frauen, die ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Chancen und Bedürfnisse teilen“*, heißt es im internationalen Statut des World Day of Prayer (WDP). Das soll auch 2024 mit Blick auf Palästina so sein, wo Christinnen und Christen etwa nur ein Prozent der Bevölkerung ausmachen.

**Hoffnung auf Frieden.** Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narrative offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten.



Titelbild "Praying Palestinian Women" von der Künstlerin Halima Aziz

Quelle: <https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/weltgebetstag-2024/>

# Friedhöfe

Liebe Gemeinde,

als Kirchengemeinde haben wir oft die Trägerschaft für Friedhöfe. In unserer Gemeinde betrifft es neun (!) Friedhöfe. Die Verwaltung bezüglich der Rechnungen hat die Friedhofsverwaltung in Güstrow übernommen, wofür sie auch aus dem Friedhofshaushalt bezahlt wird. Jeder Friedhof muss sich mit Einnahmen und Ausgaben selbst tragen und das darf nicht vermischt werden mit der Kirchengemeindekasse oder der Baukassen für die Kirchen.

Sie können sich vorstellen, dass Friedhöfe sich schwer selbst tragen, denn es gibt neben dem Rasen auch alte Bäume, Wege, Mauern und eben auch Müll. Wer ein Grab auf dem Friedhof hat, weiß, dass dieses einmal gekauft wurde und seitdem jährlich Friedhofsunterhaltungsgebühren anfallen. Aber Sie können sich auch denken, dass dieses Geld aufgebraucht wird für all die Arbeiten, die nötig sind, damit ein Friedhof gepflegt aussieht. Und wenn dann noch ein Baum umfällt oder etwas Neues angeschafft werden muss, ist das ein erhebliches Minus. Sparen könnten wir zum Beispiel mit einem Arbeitseinsatz oder bei der Müllbeseitigung. Alles, was in die Gelbe Tonne gehört, muss nichts kosten. Wenn der Grünschnitt sauber ist, also nichts sonst in diesen Behälter gelangt, könnte ein Landwirt damit etwas anfangen.



Es wäre also schön, wenn sich alle im Ort für den Friedhof verantwortlich fühlen könnten. Niemand macht Gewinn damit. Die Kirchengemeinde kümmert sich, aber oft geraten wir auch an unsere Grenzen, zumal wenn das Gebiet der Kirchengemeinden immer größer wird und damit immer mehr Friedhöfe zu einem Pfarramt gehören.

Hier brauchen wir noch ein paar Ideen und vielleicht kommen wir dazu ins Gespräch.

Pastorin Rita Wegner

## *Kirchlich bestattet wurden*

Elfriede Kunitz,  
im Alter von 86 Jahren

Helga Heinrich,  
im Alter von 81 Jahren

Hannelore Höhle,  
im Alter von 91 Jahren

Marianne Schröder,  
im Alter von 83 Jahren

Bernd Stojke,  
im Alter von 72 Jahren

Ursula Mertke,  
im Alter von 87 Jahren

Lilly Adam,  
im Alter von 92 Jahren

Erich Voutta,  
im Alter von 87 Jahren

Gertrud Kloth,  
im Alter von 92 Jahren

Horst Brüggmann,  
im Alter von 93 Jahren

Luise Rippe,  
im Alter von 67 Jahren

Ulf Kiehnscherf,  
im Alter von 68 Jahren

Hildegard Hoppenhöft,  
im Alter von 94 Jahren



## *Impressum*

### **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow**

Steinstraße 18, 19395 Ganzlin, OT Gnevsdorf

Tel. 038737/20263 E-mail: gnevsdorf-karbow@elkm.de

Internet:

**[www.kirche-mv.de/gnevsdorf-karbow.de](http://www.kirche-mv.de/gnevsdorf-karbow.de)**

### **Pastorin Rita Wegner**

Tel.: 038737/20263 E-mail: rita.wegner@elkm.de

### **Gemeindepädagogin Dorina Weber**

Tel.: 0173/6468645 E-mail: dorina.weber@elkm.de

### **Friedhofsverwaltung**

Kirchenkreisverwaltung/Friedhöfe – Sankt-Jürgens-Weg 23 – 18273 Güstrow

Anke Stecker – Tel. 03843/4647-440 – anke.stecker@elkm.de

### **Spendenkonto der Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow:**

VR Bank Mecklenburg

IBAN: DE52 1406 1308 0005 2226 80 BIC: GENODEF1GUE

### **Spendenkonto des Fördervereins Kirche Gnevsdorf e.V.:**

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE64 1405 2000 1301 0151 01 BIC: NOLADE21LWL

Herausgeberin dieses Gemeindebriefes ist die Ev. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow; Auflage: 750 Stück auf Recyclingpapier, Bilder, wenn nicht anders angegeben, von „Gemeindebrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“.

Textbeiträge von:

Ute Ederle, Dorina Weber, Simone Janne, Rita Wegner

**Sorgen kann man teilen.**



**TelefonSeelsorge**

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

**Tel. 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222**

Ihr Anruf ist kostenfrei.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. März 2024.**